



suche:

---

in Kooperation mit channel-e
KONTAKT | MEDIADATEN | IMPRESSUM

---

**Elektronik Im  
Kraftfahrzeug**



**QUICKLINKS**

SCHLAGZEILEN
BRANCHEN NEWS
KOMPONENTEN
EMBEDDED SYSTEMS
STROMVERSORGUNG
MESSEN & TESTEN
WHITEPAPER
NEWSLETTER/SERVICE
BÜCHER
STELLENMARKT
TERMINE
INTERVIEW
SPECIALS: FLEXRAY
HEFTARCHIV
[ automotive guide ]



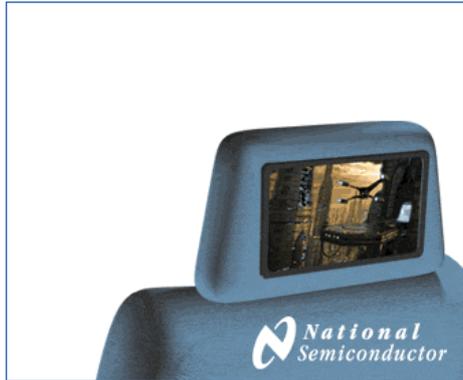
ABO-SERVICE  
KOSTENLOSES PROBEHEFT

HANSER automotive - electronics + systems

| SEITE WEITEREMPFEHLEN

## Startschuss für Forschungsinitiative Ko-FAS 21-09-09

<ANZEIGE>



Der beste Schutz vor einem Unfall, den der Automobilkonstrukteur dem Fahrer mit auf den Weg geben kann, ist die aktive Sicherheit seines Autos. Abgeleitet aus der amtlichen Statistik sind unter zwei Prozent der Unfälle durch technische Fehler begründet, der weitaus größte Unfallanteil liegt in menschlichem Fehlverhalten. Es gilt also, den Fahrer bei seiner Fahraufgabe gezielt zu unterstützen, um Unfälle schon im Ansatz zu verhindern. Die Forschungsinitiative „Ko-FAS – Kooperative Fahrzeugsicherheit“ strebt die Umsetzung dieser Ziele an.

Ziel der Initiative ist die signifikante Steigerung der Verkehrssicherheit und damit einhergehend die Reduzierung von Verkehrsunfällen und Verkehrstoten. Erreicht werden soll dies durch eine zuverlässige Erfassung des Fahrumfeldes mittels kooperativer Sensorik und Perzeption, eine umfassende Situationseinschätzung zur präzisen Bewertung von Kollisionsrisiken und die anschließende Aktivierung von geeigneten präventiven Schutzmaßnahmen. will einen Beitrag dazu leisten, dass unfallfreie Mobilität Wirklichkeit wird. „Die Sicherheit im Straßenverkehr der Zukunft wird geprägt sein durch die weitreichende Kooperation der Verkehrspartner. Durch dieses Zusammenspiel kommen wir mit Ko-FAS dem Ziel der unfallfreien Mobilität ein Stück näher.“ sagt Dr. Ralph Raschofer, für die BMW Group Mitglied im Steuerkreis der Ko-FAS Initiative.

Das Verbundprojekt besteht aus 19 Partnern, darunter namhafte Fahrzeughersteller und -zulieferer, Universitäten und Hochschulen der angewandten Wissenschaften sowie Forschungseinrichtungen aus ganz Deutschland. Den Verbundpartnern steht in den knapp vier Jahren Projektlaufzeit ein Gesamtbudget von 25,5 Millionen Euro zur Verfügung. Ko-FAS besteht aus drei Verbundprojekten: Ko-TAG, Ko-PER und Ko-KOMP. Im Verbundprojekt Ko-TAG erforschen die Spezialisten im Rahmen der Car2Tag-Kommunikation Transpondersysteme zur präzisen Objektlokalisierung und -klassifizierung auf Basis kooperativer Sensorik. Diese Technologie soll zukünftig zum Schutz von verletzlichen Verkehrsteilnehmern (Fußgänger, Radfahrer) sowie im Bereich der Fahrzeug-Fahrzeug-Sicherheit zum Einsatz kommen.

Das Verbundprojekt Ko-PER erforscht die Verfahren zur kooperativen Perzeption im Längsverkehr und im Kreuzungsbereich. Für dieses Projekt werden einerseits die Ergebnisse aus dem abgeschlossenen EU-Forschungsprojekt „PReVENT“ genutzt, andererseits soll ein aktiver Austausch mit dem nationalen Förderprojekt „simTD – Sichere Intelligente Mobilität Testfeld Deutschland“ stattfinden. Im Projekt Ko-KOMP werden zusätzlich Schutzkonzepte am Fahrzeug erforscht, die vor einer drohenden Kollision aktiviert werden und helfen sollen, den Unfall zu verhindern bzw. zumindest die Unfallfolgen zu mindern.

Im Speziellen werden hier Systeme zur Erweiterung der äußeren Fahrzeughülle ebenso wie die zeitgerechte Aktivierung von autonomen Notbremsfunktionen untersucht. Weiterhin ist ein virtuelles Testfeld zur Nachbildung der Kommunikationsverbindungen für vielfältige Verkehrsszenarien in Planung. (oe)



<ANZEIGE>



**Lust auf Dynamik?**

Wir bringen Prozesse auf die Überholspur.

- ▶ **Automotive Infotainment**
- ▶ **Beratung**
- ▶ **Komplexe IT-Lösungen**

SME AG  
Osterfeldstraße 82  
85737 Ismaning  
Tel. 089 / 32 67 40 - 0

VIDEOS AUS BADEN-BADEN 2009



ZMDI: Pink is the new Green



Neuheiten aus Baden Baden

INTERVIEWS

- ▶ Interview mit Dr. Karl-Thomas Neumann, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Division Automotive Systems der Continental AG
- ▶ Interview mit Erich Nickel, Director of Global Telematics Solutions bei IBM
- ▶ Interview mit Matthias Grlach (EDAG) und Rahman Jamal (National Instruments)
- ▶ Interview mit Stephan Wolfsried, Vice President DaimlerChrysler

BRANCHEN NEWS

- ▶ Jahresabschluss 2009 bei Analog Devices
- ▶ Zweite DIAMANT-Phase erfolgreich abgeschlossen
- ▶ Mikroelektronik in Sachsen: 64 Millionen Euro für neues Fraunhofer-Kompetenzzentrum
- ▶ Warum Autos mehr verbrauchen als im Prospekt steht
- ▶ Elektro-Transporter von Mercedes-Benz
- ▶ Learning by looking
- ▶ Elektroauto C-Zero kommt Ende 2010

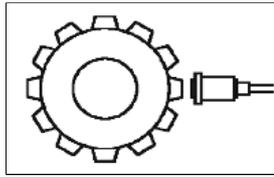
PRODUKTNEWS

- ▶ Schutzbaustein gegen Überstrom und Übertemperatur
- ▶ Überwachungslösung für Standby-Batterien



## WHITEPAPER

## Whitepaper: Inkrementalgeber

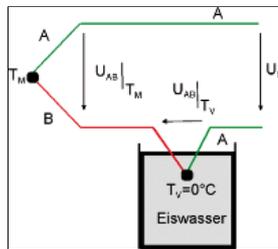


Der Einsatz von Inkrementalgebern ist aus nahezu allen Bereichen der Industrie nicht mehr wegzudenken. Allein für die Wegmessung wird er an Fließbändern, Fräsen, Robotern etc. eingesetzt. Weitere Bereiche sind die Drehzahlmessung an rotierenden Maschinen, Positionsbestimmungen und

Geschwindigkeitsmessungen. Es gibt sowohl bei den Sensoren (Inkrementalgebern) als auch bei den Messmodulen (Encoder-Interfaces), mit denen die Signale der Inkrementalgeber ausgewertet werden, wesentliche Unterschiede. Diese Unterschiede entscheiden häufig über die Einsatztauglichkeit eines Messsystems für die gewünschte Applikation. Daher sollen der Aufbau und die Funktionsweise dieser unentbehrlich gewordenen Sensoren und die Weise, wie deren Signale in den Encoder-Interfaces der Firma imc verarbeitet und ausgewertet werden, in diesem Artikel erläutert werden.

[Download](#)

## Whitepaper: Temperaturmessung



Im Bereich der physikalischen Messtechnik sind Temperaturen die am häufigsten zu messenden Größen. Insbesondere in der Prozess- und Verfahrenstechnik stellt die Temperaturmessung das „messtechnische Rückgrat“ dar. Bei den imc Messgeräten gibt es im Bereich der sogenannten „Mixed Signal Applications“ kaum ein Messgerät, das ohne eine Temperatur-Messmöglichkeit geliefert wird. In diesem White Paper soll die

Temperaturmesstechnik mit den beiden wichtigsten Temperatursensoren Widerstandsthermometer (Pt 100) und Thermoelement erläutert werden.

[Download](#)

## Whitepaper: Web-basierte Zustandsüberwachung



Die Verwaltung zahlreicher Mess- und Überwachungssysteme und deren Steuerung und Konfiguration kann über eine Internetplattform erfolgen. Mit dem Internetportal in Verbindung mit einem Datenserver wird die Anforderung umgesetzt, von jedem Internet-Terminal der Welt aus mittels Standardbrowser eine

Messung zu beobachten und zu steuern. Bei ferngesteuerten Überwachungsaufgaben werden Resultate von z. B. Grenzwertüberwachungen automatisch vom Messgerät zur Plattform übertragen und von hier als Warnungen und Alarmer per SMS oder E-Mail an autorisierte Benutzer verschickt.

[Download](#)

- ▶ Drahtlose Sensornetzwerke für die Logistik
- ▶ Toolkit für DASyLab
- ▶ 1-GS/s-Digitizer
- ▶ Gyroscope mit Beschleunigungssensor
- ▶ Test von Hochspannungskabelsätzen

## FIRMENSEMINARE